

Jahresbericht

2015

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
Berufsverband der Nephrologen in freier Niederlassung



Vorwort	5
Fakten	6–7
Unser Leitbild	8–9
Der DN in Zahlen	10–11
Die besondere Arzt-Patienten-Bindung	12–13
Das DN-Netzwerk	14
Der zentrale DN-Arzneimittleinkauf über die Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel	15
Einkaufsvorteile mit dem DN e.V.	16
Wissensvorsprung mit dem DN e.V.	17
Stiftung für Nephrologie	18–19
Weiterbildung in der nephrologischen Gemeinschaftspraxis Eickenhof / Langenhagen	20
Repräsentative Statistik im Bereich Pflegepersonal/Arzthelfer	21
Ein Projekt des Wissenschaftlichen Instituts für Nephrologie (WiNe)	22–23
Qualitätssicherung in der Nephrologie/ Präventionsoffensive Nephrologie	24–25
Fortbildung	26–29
Verbandsservices für DN-Mitglieder / Öffentlichkeitsarbeit	30–31
Unternehmungsgeist	32–33
Die DN-Geschäftsstelle	34
Save the Date	35

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. vertritt als Berufsverband die überwiegende Zahl der frei niedergelassenen Fachärzte für Nieren- und Hochdruckkrankheiten in Deutschland. Gegründet wurde unser Verband 1980 als Deutsche Dialysegesellschaft niedergelassener Ärzte e.V. mit 33 Nephrologen. Heute haben wir über 900 Mitglieder in 560 Praxen deutschlandweit. Unsere Mitglieder versorgen $\frac{2}{3}$ aller dialysepflichtigen Patienten.

Unsere primären Ziele sind die Förderung sowie die berufspolitische und rechtliche Sicherung einer flächendeckenden, ambulanten Behandlung nierenkranker und terminal niereninsuffizienter Patienten im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

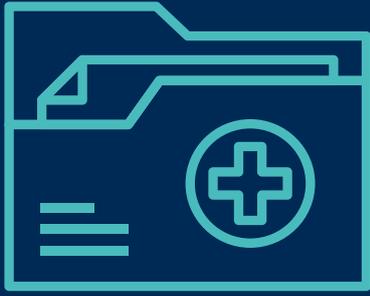
Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen Einblicke in das Leistungsspektrum unseres Netzwerks geben und Sie über die Entwicklungen und aktuellen Themen im Bereich der ambulanten Nephrologie informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Verband. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zu unserer Arbeit haben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Daschner
Vorstandsvorsitzender



80.000

Dialysepatienten in Deutschland

ca. 2.000

Nephrologen in Deutschland



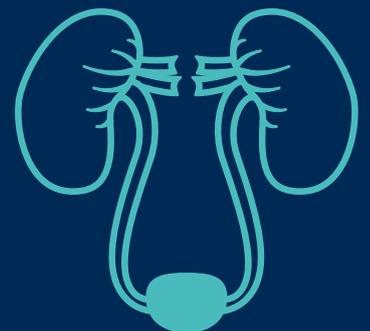
2/3

aller Dialysepatienten werden von unseren Mitgliedern versorgt

300 x täglich

filtern Nieren die gesamte Blutmenge das entspricht einer Durchlaufmenge von bis zu

1.800 Litern

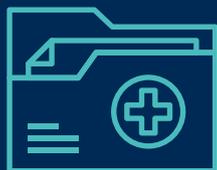


Im Schnitt ...



... arbeiten in einer Praxis

**ca. 4 Ärzte und
37 nichtärztliche Mitarbeiter**



... betreut eine Praxis

ca. 111 Dialyse-Patienten,
das entspricht
37 pro Versorgungsauftrag



... betreibt eine Praxis

**1 Dialyseeinrichtung
im Krankenhaus**



... kooperiert eine Praxis mit

2,6 Krankenhäusern

Unser Leitbild

Als Verband haben wir überzeugte Mitglieder und sind „gemeinsam stark in einem Verbund“

Nichts ist so stark wie eine gemeinsam gelebte Idee. Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e. V. hat über Jahrzehnte ein umfassendes Netzwerk aufgebaut – davon profitieren Mitglieder und Patienten.

Die Arbeit des Verbandes und seine weitreichende Vernetzung geben dem DN e. V. Gewicht und jedem niedergelassenen Nephrologen die Sicherheit, Teil einer selbstbewussten Wertegemeinschaft zu sein. Unsere Mitglieder identifizieren sich mit unseren Zielen und bekennen sich als selbstständige Ärzte zu der Verantwortung für die anvertrauten Patienten und deren Angehörige sowie für ihre Mitarbeiter.

Unser Selbstverständnis als Nephrologen

Wir gewährleisten die medizinische Versorgung aller Patienten mit akuten oder chronischen Nierenerkrankungen nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft und höchsten Qualitätsstandards.

Unser Aufgabenspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Nierenleiden sowie Störungen des Salz- und Wasserhaushaltes und der arteriellen Hypertonie; Verhinderung oder Verzögerung chronischer Nierenfunktionsverschlechterung; Vorbereitung und Behandlung bei terminalem Nierenversagen mit Dialysetherapie, Vorbereitung und Nachbetreuung einer Transplantation sowie Behandlung mit Aphereseverfahren.

Unser Selbstverständnis als niedergelassene Ärzte

Wir üben unsere Tätigkeit als Fachärzte in freier, nicht weisungsgebundener, keiner externen wirtschaftlichen Interessen gegenüber verpflichteten Praxis aus. Oberster Maßstab unseres ärztlichen Handelns ist allein das Wohl unserer Patienten.

Wir sichern als niedergelassene Nephrologen eine flächendeckende, heimatnahe, hochspezialisierte fachärztliche Versorgung in kollegialer Kooperation mit den nephrologischen Fachabteilungen der Kliniken und Krankenhäuser.

Für die Gewährleistung einer umfassenden Versorgung der chronisch Nierenkranken stehen wir im Zentrum eines interdisziplinären Netzwerks von Haus- und Fachärzten, erbringen die medizinische Versorgung in Absprache und Zusammenarbeit mit den erforderlichen Disziplinen zum Wohle der Patienten mit Rücksicht auf deren Erfordernisse und Wünsche.

Wir fördern den akademischen Nachwuchs und beteiligen uns im Rahmen der Möglichkeiten an der Weiterbildung junger Nephrologen.

Wir tragen die volle medizinische und unternehmerische Verantwortung für eine Praxisführung in Respekt und Fürsorge für unsere Mitarbeiter, Fairness im Verhältnis zu unseren ärztlichen Praxispartnern, mit vorausschauenden Vertrags- und Nachfolgeregelungen zum Wohl der Praxis und zur Stärkung und zum Erhalt der freiberuflichen ärztlichen Tätigkeit.

Im Zusammenschluss des Verbandes stärken unsere Mitglieder ihre Lobby gegenüber Politik, Krankenkassen, Körperschaften und Kammern auf Landes- und Bundesebene.

Das Selbstverständnis des DN e.V. und unser Qualitätsversprechen haben wir in einem Leitbild festgehalten, das uns nach innen bestätigt und nach außen mit einem klaren Profil auftreten lässt.

Das Selbstverständnis unseres Berufsverbandes DN e.V.

Unser Berufsverband DN e.V. vertritt die beruflichen und gesundheitspolitischen Interessen der niedergelassenen Nephrologen gegenüber der Politik, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den Krankenkassen und anderen Berufsverbänden.

Der DN e.V. steht für die freie ärztliche Berufsausübung als eine der leistungsfähigsten, unabhängigen und flächendeckenden Versorgungsstrukturen ein.

Der DN e.V. ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, er vertritt im Vorstand die Interessen der ambulanten Nephrologie, übernimmt gemeinsam mit den klinisch und grundlagenwissenschaftlich tätigen Nephrologen aktiv Verantwortung für die Stärkung und Weiterentwicklung des gesamten Fachgebietes.

Der DN e.V. repräsentiert die ambulante Nephrologie im Berufsverband Deutscher Internisten e.V., im Vorstand des Beirats Dialyse der KBV, in vielen Qualitätskommissionen der Kassenärztlichen Vereinigungen und in zahlreichen Landesärztekammern.

Der DN e.V. kooperiert mit den Patientenverbänden und unterstützt diese in ihrem Einsatz für die Interessen nierenkranker Menschen.

Der DN e.V. berät und unterstützt seine Mitglieder in rechtlichen, fachlichen und organisatorischen Fragen.

Der DN e.V. fördert den wissenschaftlichen und klinischen nephrologischen Nachwuchs.

Als Verband führt der DN e.V. anerkannte wissenschaftliche Fortbildungsveranstaltungen durch, steht für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und betreibt wissenschaftliche Projekte.

Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. ist der Berufsverband der in freier Niederlassung tätigen Fachärzte für Nieren- und Hochdruckerkrankungen in Deutschland.

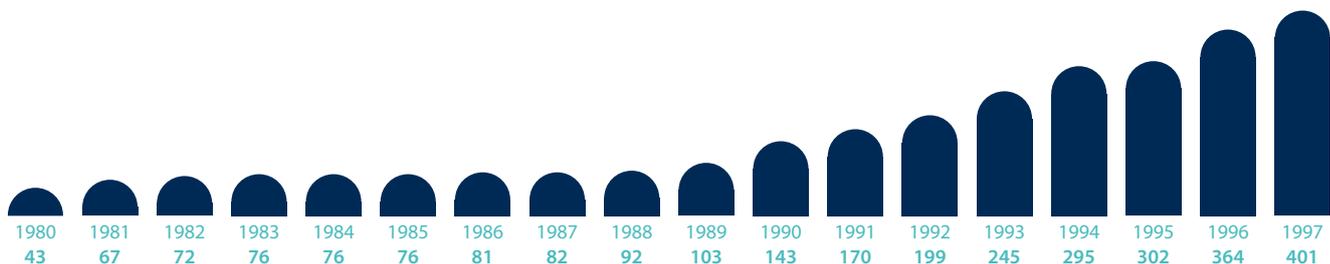
Der DN in Zahlen

DN-Mitgliedspraxen in Deutschland



Dr. H. Christian Piper
Wiesbaden, Obmann in Hessen

„Vor 15 Jahren bin ich als frei niedergelassener Nephrologe dem Verband beigetreten. Das bleibt eine gute Entscheidung: Das immer weiter verbesserte DN-Netzwerk bietet viele Möglichkeiten, sich mit Kollegen auszutauschen und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Auf bundes- oder landespolitische Entscheidungen über unsere Berufswirklichkeit kann der Einzelne von uns kaum jemals Einfluss nehmen. Gemeinsam hingegen kann man es: Engagierte Interessenvertretung ist eine der wichtigsten und erfolgreichsten Funktionen des Verbandes. Ehrenamtlicher Vorstand, hauptamtliche Mitarbeiter, Regionalverbände und Obleute geben den Mitgliedern jederzeit kompetente Unterstützung.“

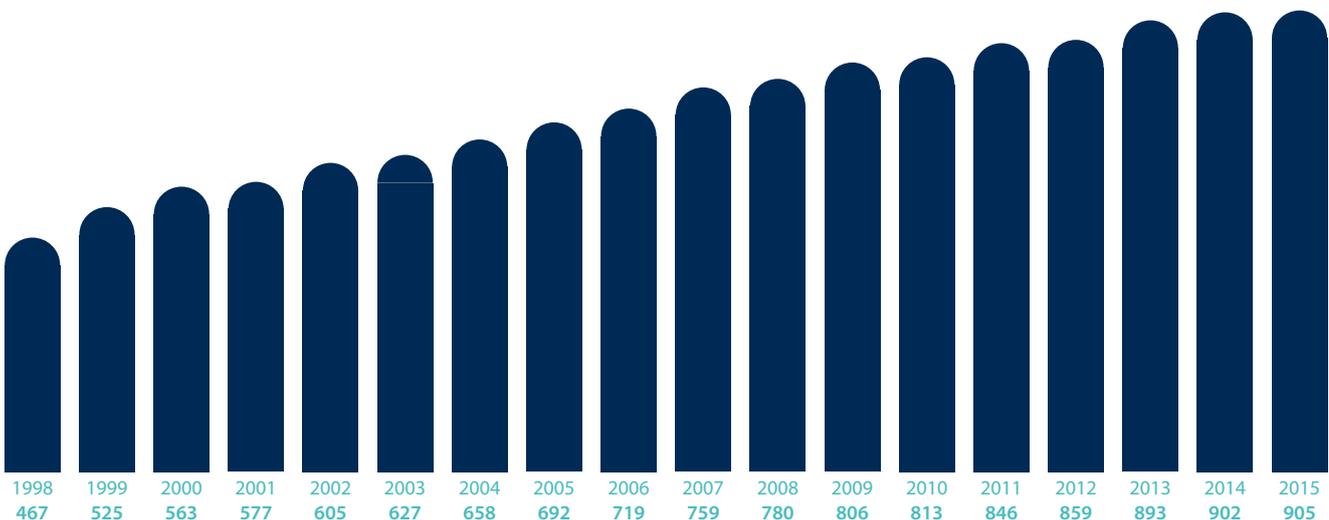


Die DN-Mitglieder:



Über 35 Jahre steigende Mitgliederzahlen im DN e.V.

Stand 31.10.2015



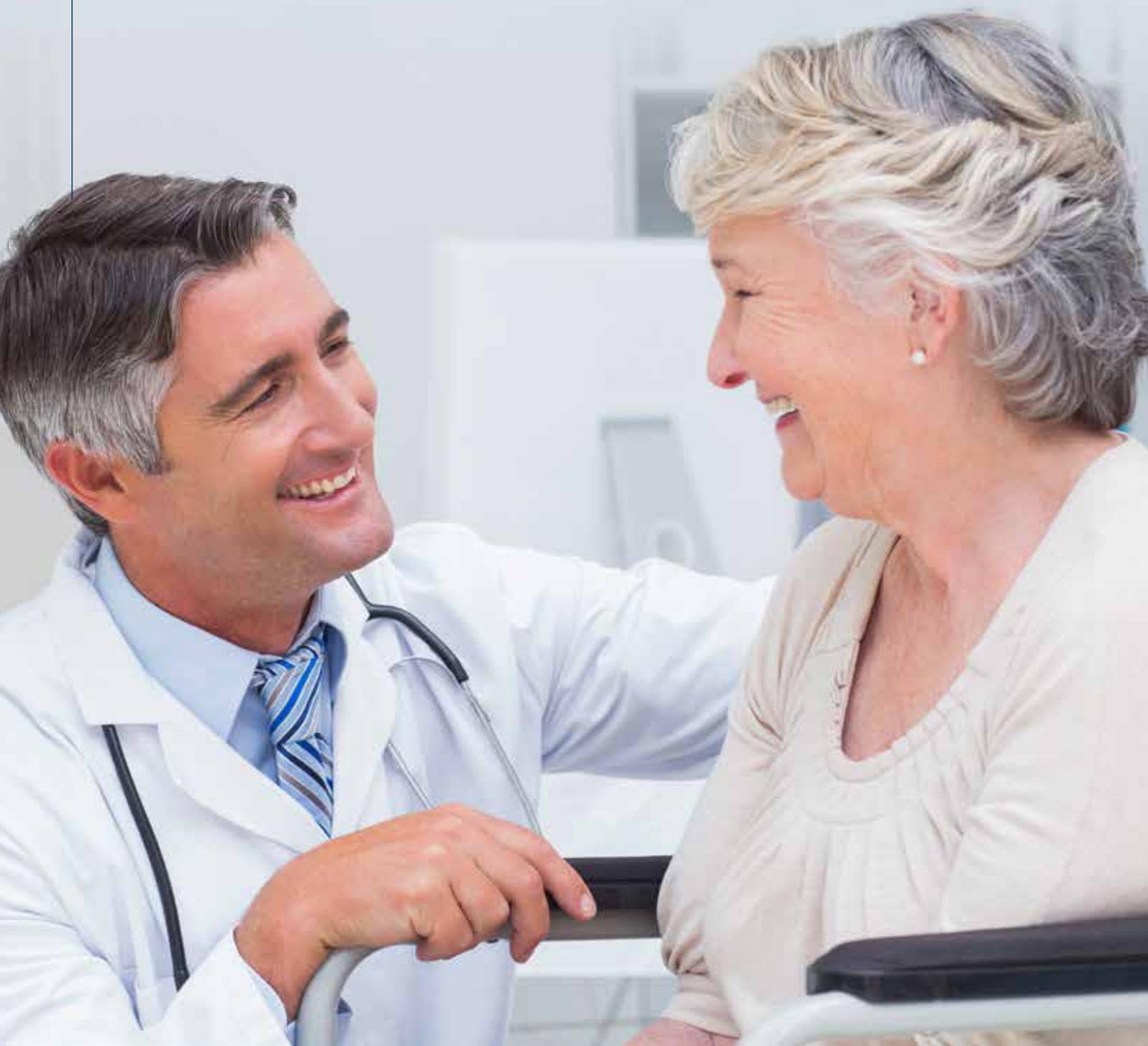
Die besondere Arzt-Patienten-Bindung

Kompetenz, Leistung und Service schaffen Vertrauen

Die 24/7-Versorgung

Dialysepatienten sind im Durchschnitt 68 Jahre alt. Der Zeitpunkt, zu dem eine Dialyse unumgänglich ist, kann durch gute Behandlungsmöglichkeiten hinausgezögert werden.

Das vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis ist dabei entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung. Ebenso wichtig ist die permanente Leistungsbereitschaft der Ärzte und der nichtärztlichen Mitarbeiter. Nephrologische Praxen sind an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden geöffnet. Nephrologen sind immer für ihre Patienten da, auch an Wochenenden und Feiertagen.



Der Ferienführer „Dialyse auf Reisen“

Durch die Feriendialyse wird eine optimale Versorgung auch am Urlaubsort garantiert.

Der DN e.V. veröffentlicht alle zwei Jahre den Ferienführer „Dialyse auf Reisen“. Darin finden nierenkranke Patienten Adressen der Mitgliedspraxen sowie Dialysezentren im Ausland und können so den nächsten Urlaub sorglos planen. Darüber hinaus enthält der Ferienführer Informationen über die in den Zentren angebotenen Behandlungsverfahren. Neben den Namen der direkten Ansprechpartner erfährt der Patient auch, welche Sprachen in den jeweiligen Zentren gesprochen werden. Den Ferienführer „Dialyse auf Reisen“ können Mitglieder und Patienten in der Geschäftsstelle des DN e.V. kostenlos anfordern.



Der Ferienführer „Dialyse auf Reisen“

Die Patienten- Informationsbroschüre

In Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat der DN e.V. die Informationsbroschüre „Die Nieren – Erkrankungen, Vorsorge und Therapiemöglichkeiten“ entwickelt.

Die Broschüre erklärt die Funktion der Nieren im menschlichen Körper und informiert über Ursachen und Behandlungsoptionen bei chronischen Nierenerkrankungen sowie über Vorsorgemöglichkeiten.

Das Nierentelefon

Das wöchentlich angebotene Nierentelefon ist ein gemeinsamer Service des DN e.V. und des Bundesverbandes Niere e.V., des Selbsthilfenetzwerks der Patienten.

Information, Prävention und frühzeitiges Handeln sind entscheidend bei einer chronischen Nierenerkrankung. Jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr beantworten Mitglieder des DN e.V. medizinische Fragen. Gleichzeitig steht eine Expertin für sozialrechtliche Fragen zur Verfügung.



Die Patienten- Informationsbroschüre



Das Nierentelefon

Unterstützung von Projekten

Der DN e.V. arbeitet in enger Kooperation mit dem Bundesverband Niere e.V. zusammen und unterstützt zahlreiche Projekte – auch finanziell.

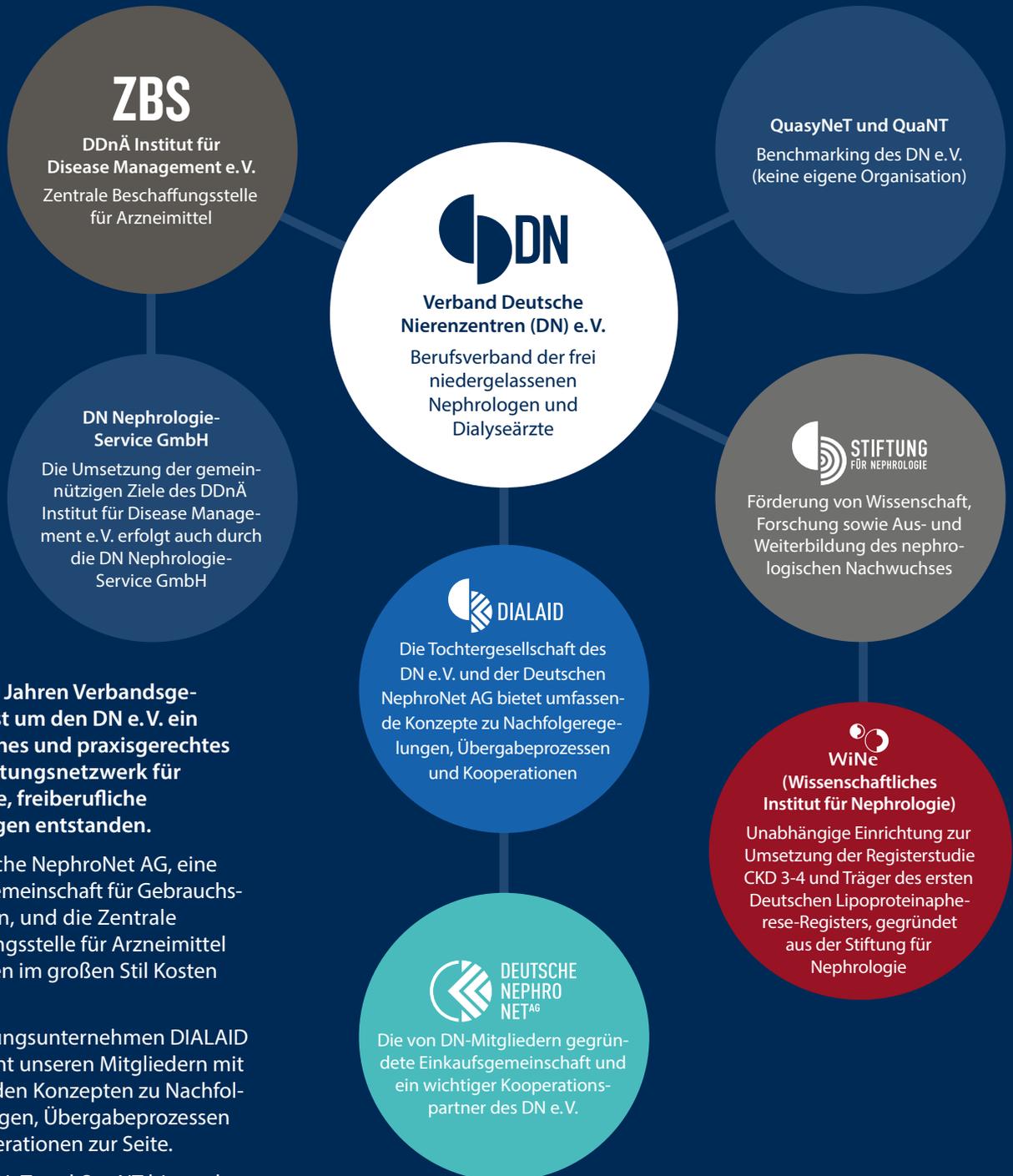
Ein wichtiges Selbsthilfeprojekt war 2015 zum Beispiel der „Patienten Begleiter – Wege gemeinsam gehen“. Hier erhielten chronisch Nierenkranke und Angehörige an Wochenenden eine Basisausbildung zum „zertifizierten PatientenBegleiter“. Diese zertifizierten „PatientenBegleiter“ sind dann für ihre Patienten Ansprechpartner im Dialysezentrum. Das Projekt wird in 2016 fortgeführt.



Der DN e.V. fördert weiterhin das Projekt „Nierenstark“ der Deutschen Nierenstiftung und ist 2015 dafür als Partner ausgezeichnet worden. Auch der gemeinnützige Verein Hilfsfonds Dialyseferien e.V. wird jährlich vom DN e.V. finanziell unterstützt. Dank des Vereins konnte vielen hundert sozial schwachen Kindern und Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung ein Urlaub im In- und Ausland ermöglicht werden.

Das DN-Netzwerk

Kompetenz, Leistung und Service schaffen Vertrauen



In über 35 Jahren Verbandsgeschichte ist um den DN e.V. ein erfolgreiches und praxisgerechtes Dienstleistungsnetzwerk für ambulante, freiberufliche Nephrologen entstanden.

Die Deutsche NephroNet AG, eine Einkaufsgemeinschaft für Gebrauchsmaterialien, und die Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel (ZBS) helfen im großen Stil Kosten zu sparen.

Das Beratungsunternehmen DIALAID GmbH steht unseren Mitgliedern mit umfassenden Konzepten zu Nachfolgeregelungen, Übergabeprozessen und Kooperationen zur Seite.

Mit QuasyNeT und QuaNT bietet der DN e.V. ein eigenes Datenerfassungs- und Auswertungssystem sowie auf Wunsch ein Praxis-Benchmarking an. Im Bereich Forschung und Nachwuchsförderung sind die Stiftung für Nephrologie und das Wissenschaftliche Institut für Nephrologie des DN e.V. gemeinsam aktiv.

Der zentrale DN-Arzneimitelein Kauf über die Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel

Jährliche Ersparnisse in zweistelliger Millionenhöhe

Nach einem Vorlauf von mehr als einem Jahrzehnt wurde Mitte 2005 dem vom DN e.V. initiierten und gemeinnützigen DDnÄ Institut für Disease Management e.V. die Anerkennung als Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel vom saarländischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Benehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit verliehen. Die Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel (ZBS) zählt zu den wichtigsten und erfolgreichsten Projekten in der Vereinsgeschichte des Berufsverbandes.

Über die ZBS können die teilnehmenden Dialysezentren des DN e.V. bundesweit mit dialysespezifischen Arzneimitteln versorgt werden. Es bestehen mit nahezu allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge.

Seit Start im September 2008 erzielt die ZBS gemeinsam mit den teilnehmenden Mitgliedern des DN e.V. erhebliche Einsparungen für das Gesundheitswesen. Die ZBS führt die Arzneimittelversorgung und die Rezeptverarbeitung nach allen Kriterien der Arzneimittelsicherheit und unter der Beachtung sehr hoher Qualitätsstandards durch.

Diese Symbiose zum Vorteil für Patienten und die gesetzlichen Krankenkassen ist der reibungslosen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den an der ZBS teilnehmenden Ärzten und den Lieferanten aus der Pharmaindustrie zu verdanken.

Dem ehrenamtlichen Vorstand des DDnÄ Institut für Disease Management e.V. gehören an:

- Prof. Dr. Helmut Reichel (Vorstandsvorsitzender), Villingen-Schwenningen
- Prof. Dr. Gerhard Lonnemann (stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Langenhagen
- Dr. Michael Daschner (Schriftführer), Saarbrücken
- Dr. Manfred Grieger (Vorstand Finanzen), Mayen

Das DDnÄ Institut für Disease Management e.V. ist alleinige Gesellschafterin der DN Nephrologie-Service GmbH. Die DN Nephrologie-Service GmbH wurde mit Zustimmung des saarländischen Ministeriums gegründet und erledigt für das DDnÄ Institut für Disease Management e.V. die wirtschaftlichen Maßnahmen der ZBS.



DN Nephrologie-Service GmbH

In der Vogelsbach 1
66540 Neunkirchen

Tel. +49 (0)682 194332-20

Fax +49 (0)682 194332-12

info@DNNephroservice.de

DDnÄ Institut für Disease Management e.V.

In der Vogelsbach 1
66540 Neunkirchen

Tel. +49 (0)682 194332-20

Fax +49 (0)682 194332-12

info@DDnAE-InstitutfuerDiseaseManagement.de

Das Wirtschaftsunternehmen im Netzwerk des DN e. V.

Die Deutsche NephroNet AG ist das Wirtschaftsunternehmen für die DN-Mitgliedszentren. In ihrem Kerngeschäft *Einkauf* ist die NephroNet AG seit fast 20 Jahren aktiv und zählt bei fast allen Produktgruppen zu den größten Abnehmern.

Der Materialbereich ist eine wesentliche Kostenposition in Dialysezentren und somit für deren Wirtschaftlichkeit essentiell. Als Interessengemeinschaft bündelt die NephroNet AG insbesondere die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien, Dialysemaschinen sowie medizintechnischen Geräten. Ein umfassendes Produktangebot - konzentriert auf einen Ansprechpartner - zu langfristig günstigen Konditionen sowie die Unterstützung bei der Produktauswahl durch eigene Tests sowie Erfahrungen aus anderen Mitgliedszentren sind wichtige Kernkompetenzen. Einen Beitrag zu einem funktionierenden Markt leistet das Unternehmen durch die Einbindung mittelständischer Anbieter, wodurch Abhängigkeiten und die Gefahr von Monopolbildungen verhindert werden können.

Neben dem Kerngeschäft *Einkauf* bietet die NephroNet AG betriebswirtschaftliche Workshops und Schulungen sowie dialysespezifische Versicherungslösungen an.



Deutsche NephroNet AG
Sandsteinweg 33
78078 Niedereschach

Tel. +49 (0)772 59164-0
Fax +49 (0)772 59164-64
info@nephrontag.de
www.dnnag.de

Bündelung des Einkaufs

Verbrauchsmaterialien

- Dialysatoren
- Lösungen
- Blutschlauchsysteme
- Gefäßzugänge: Katheter und Kanülen
- Konzentrate: Flüssig, trocken, Bicarbonate
- Heparine: Standard und Niedermolekular

Hygienebedarf

- Desinfektionsmittel
- Reinigungsmittel
- Pflegemittel
- Handschuhe
- Verbandmittel
- Abfallentsorgung
- Salben & Lotions

Ausstattung & Infrastruktur

- Dialysegeräte
- Medizintechnische Geräte, u. a.: BGA, EKG
- Dialysebetten und -liegen
- Waagen
- Osmoseanlagen
- Konzentrataufbereitung

Das Beratungsunternehmen im Netzwerk des DN e.V.

Die DIALAID GmbH ist der kompetente Berater zu den Themen Praxis-
einstieg, Praxisabgabe, Kooperationen und Weiterentwicklung.
Als Tochterunternehmen des DN e.V. und der Deutschen NephroNet AG
ist sie das jüngste Mitglied des DN-Netzwerks.

Mit den nachfolgenden drei
Optionen deckt das Unternehmen
nahezu alle relevanten Phasen und
Themen des Praxisübergangs ab.
Darüber hinaus werden Experten
vermittelt, die über umfangreiche
Erfahrungen mit dialysespezifischen
Anforderungen verfügen.

Karriereoption Niederlassung

Für Ärzte, die gestalten möchten, die bereit sind, sich in betriebswirtschaftliche Themen einzuarbeiten und unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, ist die freiberufliche Tätigkeit in eigener Niederlassung die attraktive und erfüllende Karriereoption. Im Rahmen von Workshops, der Präsenz auf Kongressen und in persönlichen Gesprächen informiert das Team der DIALAID Ärzte über die vielfältigen Möglichkeiten und die Schritte auf dem Weg zur eigenen Niederlassung.

Stellenmarkt

Über den Stellenmarkt finden an einem Praxiseinstieg interessierte Nephrologen passende Angebote; niedergelassene Kollegen, die ihre Anteile altersbedingt abgeben möchten, kommen mit geeigneten Nachfolgern in Kontakt. In den letzten zwölf Monaten konnten über diesen – kostenfreien – Service über 15 Praxisübergänge erfolgreich begleitet werden.

Beratung und Begleitung

Der Praxisübergang stellt für die Ärzte keine Routine dar: Fragen zum Ablauf, zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen müssen aufgegriffen und geklärt werden. Entsprechend wird DIALAID regelmäßig hinzugezogen, um diesen Prozess punktuell oder komplett zu begleiten. Besonders interessant ist auch die Unterstützung durch Seniorberater: erfahrene Nephrologen, die selbst jahrzehntelang Zentren geleitet haben. Sie sind kompetente Sparringspartner, die die Anforderungen und Fragen der Praxisinhaber und -einsteiger aus eigener Historie nachvollziehen und qualifiziert beantworten können.



DIALAID GmbH
Immermannstraße 65 A
40210 Düsseldorf

Tel. +49 (0)211 175208-20
Fax +49 (0)211 179579-60
info@dialaid.de
www.dialaid.de



Peter M. Kranzbühler
Geschäftsführer
Fachanwalt für
Medizinrecht



Jochen Häbich
Geschäftsführer
Dipl.-Betriebswirt (DH)



Simone Engels
Ansprechpartnerin
für Interessenten

Stiftung für Nephrologie

Nachwuchsförderung und Weiterbildung

Die Stiftung für Nephrologie wurde im Jahr 2003 durch den DN e.V. gegründet. Ziele sind die Förderung der anwendungsbezogenen Wissenschaft und Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Nephrologie.



Deutschlandstipendien

Seit dem Wintersemester 2012 fördert die Stiftung für Nephrologie je zwei Studenten der Humanmedizin mit besonderem Interesse am Fach Nephrologie an der Charité Berlin, an der Medizinischen Hochschule Hannover und an der RWTH Aachen im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

Der DN e.V. sucht den regelmäßigen Austausch mit den Studierenden. Während des Studiums und nach dem Berufsbeginn werden die Stipendiaten regelmäßig zu medizinischen, gesundheits- und berufspolitischen Aspekten der Nephrologie informiert. Auch lädt der DN e.V. sie zu den eigenen Fortbildungsveranstaltungen ein und vermittelt Hospitationsplätze in Mitgliedspraxen.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

Dr. Ulrich Saueressig

Dr. Michael Daschner
Vorstandsvorsitzender

Dr. Helmut Blume



Deutsches Lipoproteinapherese-Register

Eine Experten-Arbeitsgruppe aus fünf verschiedenen medizinischen Fachgesellschaften hat 2012 das Deutsche Lipoproteinapherese-Register initiiert.

Die Stiftung für Nephrologie hat als Träger des Deutschen Lipoproteinapherese-Registers die Finanzierung übernommen, projektgebundene Spenden der beteiligten Industrie fließen mit ein. Für die beteiligten Zentren entstehen keine Kosten. Das stiftungseigene Wissenschaftliche Institut für Nephrologie (WiNe) erstellt als Betreiber des Deutschen Lipoproteinapherese-Registers einen Jahresbericht.

Dr. Helmut Blume
Geschäftsführer Stiftung für Nephrologie

„Gerne möchten wir jungen Studierenden einen Einblick in das Fachgebiet Nephrologie bieten und die Aspekte einer eigenen nephrologischen Praxis als mögliches Zukunftsmodell aufzeigen.“



Hans-Gerd Münch

Dagmar Altena



Die Auswertung der pseudonymisierten Daten wird von einem wissenschaftlichen Beirat regelmäßig angepasst. Folgende Fragen können unter anderem beantwortet werden:

- Durchschnittliche Höhe der Lipoproteine vor/nach Apherese
- Durchschnittliche Absenkraten der Lipoproteine
- Durchschnittliche Höhe der Lipoproteine zwischen den Apheresen (Lipidbelastung der Patienten)
- Art und Häufigkeit von Nebenwirkungen und Komplikationen
- Begleitmedikation
- Rate vaskulärer Ereignisse vor/nach Apheresebeginn
- Darstellung der Lipidologischen Diagnosen und der Komorbiditäten
- Darstellung der notwendigen Gefäßzugänge

Das Register ist zunächst bis Ende 2019 projektiert.

Die beteiligten Gesellschaften:

- Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)
- Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF e.V. – Lipid-Liga)
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)
- Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.
- International Society for Apheresis (ISFA)

Schon heute an morgen denken

Weiterbildung in der nephrologischen Gemeinschaftspraxis Eickenhof/Langenhagen

„In unserer nephrologischen Gemeinschaftspraxis arbeiten die drei Fachärzte für Innere Medizin/Nephrologie Prof. Gerhard Lonnemann, Dr. Andrea Beigel und Dr. Eike Wrenger. Alle drei verfügen über die Weiterbildungsberechtigung für Innere Medizin/Nephrologie für 18 Monate pro Weiterbildungsassistent. Seit 2009 haben wir sieben Weiterbildungsassistenten in unserer Praxis beschäftigt. Vier davon sind mittlerweile als Fachärzte für Nephrologie in der Niederlassung in verschiedenen nephrologischen Praxen in Niedersachsen tätig.“

Neben der medizinischen Betreuung von chronischen Dialysepatienten liegt der Schwerpunkt der ambulanten nephrologischen Tätigkeit unserer Praxis in der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen im Vor-Dialysestadium. Damit bietet die Weiterbildungszeit in unserer nephrologischen Gemeinschaftspraxis das volle Spektrum der ambulanten Nephrologie.

Darüber hinaus lernen die Assistenten den Praxisbetrieb mit Managementaufgaben eines mittelständischen Betriebes kennen. Sie sammeln dabei wertvolle Erfahrungen, die ausschlaggebend sein können für ihre Entscheidung, sich nach Abschluss der Facharztzubereitung niederzulassen. Für die auszubildenden Nephrologen bietet sich die Gelegenheit, potentielle Praxisnachfolger intensiv kennenzulernen: Eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Nur in Niedersachsen wird bisher neben der hausärztlichen auch die fachärztliche Weiterbildung in den Praxen von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) finanziell gefördert. Eine Ausweitung dieser Förderung auf andere KV-Bezirke wäre nicht nur wünschenswert, sondern zu fordern, um nephrologische Weiterbildung zukunftssicher zu machen.“



Vermittler und Förderer. Die Rolle des DN e.V. für den Nachwuchs.

Über den DN-Stellenmarkt bringt der DN e.V. interessierte Weiterbildungsassistenten und suchende Praxen zusammen. Das ist allerdings nur eine Facette, über die wir die Förderung von Weiterbildungsassistenten stärken. Innerhalb eines Projekts über die Stiftung für Nephrologie konnten wir bereits 28 Mitgliedspraxen bei der Finanzierung von 32 Weiterbildungsassistenten unterstützen.

Als Kooperationspartner fördert der DN e.V. außerdem die Akademie Niere – Akademie für Fort- und Weiterbildung Nieren- und Hochdruckkrankheiten. Eine Institution, die strukturierte ärztliche Fortbildungsveranstaltungen mit hohem wissenschaftlichen Niveau auf dem Gebiet der Nephrologie anbietet.



Prof. Gerhard Lonnemann
Niedergelassener Nephrologe
mit eigener Praxis in Langenhagen,
Vorstandsmitglied des DN e.V.

Repräsentative Statistik im Bereich Pflegepersonal/Arzthelfer



REFA-Gutachten: aufschlussreiche Zahlen

Im Sommer 2014 führte die Firma REFA Consulting im Auftrag der Stiftung für Nephrologie eine umfangreiche Analyse der Tätigkeiten von nichtärztlichen Mitarbeitern im Zusammenhang mit der ambulanten Dialyse durch. In einer Multimomentstudie wurden 7.715 Arbeitsstunden von 73 in Vollzeit tätigen, nichtärztlichen Mitarbeitern mit 367 Patienten erfasst. Die Tätigkeiten wurden für vier Wochen in den DN-Mitgliedspraxen aufgezeichnet.

Durch die umfangreiche Multimomentstudie sowie die zusätzlich erhobenen Daten zur Qualifikation der Mitarbeiter, zur Anzahl der Patienten und zu deren Dialysezugang und Mobilität konnte für die beiden Dialysezentren Saalfeld und Viersen ein repräsentatives Abbild der Ist-Situation in der Dialyse in den gewählten Erhebungszeiträumen geschaffen werden.

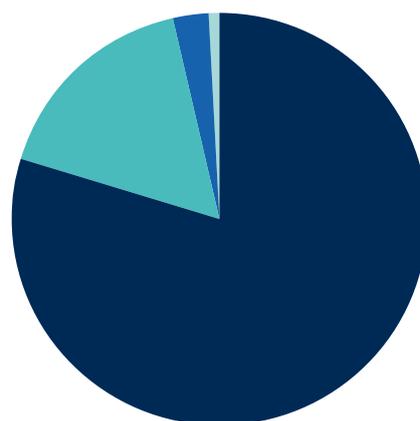
Die Zusammensetzung der Patienten in den Dialysezentren war ähnlich. Hinsichtlich des Dialysezugangs überstieg die Anzahl der Patienten mit Shunt die der Patienten mit Katheter deutlich (70% : 30%). Den Patiententransport betreffend war die Mehrheit der Patienten den Fußgängern (55,6%) und den Patienten mit Nicht-Liegendtransport (40,9%) zuzuordnen.

Die Studie ergab, dass der durchschnittliche Zeitaufwand pro Patient und Dialyse 1 Stunde und 45 Minuten beträgt, wobei der Anteil für nicht patientenbezogene Aufgaben mit 36 Minuten und 30 Sekunden ein gutes Drittel ausmacht.

REFA-Gutachten: Auszug aus den Ergebnissen

Anteil der Mitarbeiter nach Aufgaben – umgerechnet auf Vollzeit-Äquivalente

- 79,90 % Pflegepersonal
- 16,57 % Hilfskräfte/Küche/Reinigung
- 2,47 % Technik
- 0,79 % Rehasport



Gesamtes Personal – Verteilung patientenbezogene Aufgaben (%)

Ablegen	18,60
Überwachung Dialyse	16,02
Anlegen	15,86
Vorbereitung Dialysegerät / Platz	10,57
Beköstigung Patienten	9,48
Nachbereitung Dialysegerät / Platz	7,38
Vorbereitung Material	4,56
Ärztliche Visite Dialyse	3,27
Beratung & Kommunikation	1,88
Sport an Dialyse	1,84
Akutdialyse, stationär-interkurrente Dialyse	1,82
Probleme Dialysezugang	1,71
Nachbereitung Patient	1,61
Vorbereitung Patient	1,41
Toilettenbenutzung Patient	1,31
Wundmanagement	1,22
Peritonealdialyse, Heimdialyse, Lipidapherese	0,54
Transport Patient	0,49
Notfallversorgung	0,45

Gesamtes Personal – Verteilung nicht patientenbezogene Aufgaben (%)

Verwaltung allgemein	21,13
Reinigung Arbeitsplatz	13,74
Teambesprechung, Übergabe	11,66
Persönliche Verrichtungen	8,96
Reinigung Gebäude	8,04
Materialverwaltung	7,17
Abrechnung	6,94
Wartung, Inspektion, Instandhaltung	6,42
Bereitschaftszeit	4,59
Qualitätsmanagement	4,55
Personalmanagement	3,68
Hygienemanagement	1,18
Zeitaufwand für REFA	0,93
Aus-/Weiterbildung Mitarbeiter	0,65
Facility-Management	0,35

CKD 3–4 Registerstudie

Ein Projekt des Wissenschaftlichen Instituts für Nephrologie (WiNe)



Das WiNe wurde aus der Stiftung für Nephrologie gegründet und ist eine unabhängige Einrichtung, unter anderem zur Umsetzung der Registerstudie CKD 3–4.

Als Hauptprojekt hat sich das WiNe zum Ziel gesetzt, die medizinischen Daten chronisch nierenkranker Patienten ohne Dialyse (CKD-Patienten) im Langzeitverlauf zu sammeln und auszuwerten. Die Ergebnisse sollen das Wissen über den Krankheitsverlauf und die Effektivität der veranlassten therapeutischen Maßnahmen erhöhen. Ziel ist es, Behandlungsmethoden zu identifizieren, die mit einer besseren Patientenprognose verbunden sind. Dies ist medizinisch und ökonomisch von erheblicher Bedeutung angesichts der schnellen Progredienz der Krankheit bei inadäquater Diagnostik und Therapie, der erheblichen Komorbidität der Patienten und der damit verbundenen hohen Kosten für die Allgemeinheit.

Das Procedere: Mittels des elektronischen Datenübermittlungssystems QuaNT (siehe Seite 25), an das Mitgliedspraxen des DN e.V. angeschlossen sind, werden nach entsprechender Aufklärung und Einwilligung der Patienten Behandlungsdaten dokumentiert. Die Daten werden quartalsweise anonymisiert elektronisch an den Server des WiNe übermittelt. Bisher liegen Behandlungsdaten von mehr als 30.000 CKD-Patienten (Stadien 1–5) vor.

Um wissenschaftlich belastbare Daten bei CKD-Patienten zu gewinnen, wurde 2013 damit begonnen, eine repräsentative Kohorte von CKD 3- und 4-Patienten zu bilden. Für die Teilnahme wurden, randomisiert, 32 nach geografischer Lage und Zentrumsgröße repräsentative Mitgliedertzentren ausgewählt.

Jedes der ausgewählten Zentren soll 15 CKD 3- und 45 CKD 4-Patienten einschließen. Die Rekrutierungsphase wurde Ende 2015 abgeschlossen. Es wurden 1.845 CKD 3- und 4-Patienten in diese repräsentative Patientenkohorte eingeschlossen. Bei dem CKD 3–4 Register handelt es sich um eine Observationsstudie. Dabei werden routinemäßig erhobene Behandlungsdaten erfasst und dokumentiert.

Mit dem repräsentativen CKD 3–4 Register werden folgende Ziele angestrebt:

- Analyse von Zusammenhängen zwischen Ausgangsfaktoren und Prognose
- Analyse von Zusammenhängen zwischen Behandlungsmustern und Prognose
- Dokumentation nephrologischer Expertise
- Dokumentation der hohen Qualität und Komplexität nephrologischer Prävention
- Nachweis eines besseren Outcomes bei nephrologischer Betreuung

Einschlusskriterium für die Teilnahme an dem repräsentativen Patientenregister CKD 3–4 ist die nach MDRD kalkulierte glomeruläre Filtrationsrate (eGFR) (CKD 3: eGFR 30–60 ml/min; CKD 4: eGFR 15–30 ml/min).

Dokumentiert werden Untersuchungsbefunde, renale Diagnosen und Zusatzdiagnosen von Begleiterkrankungen, Medikation, relevante Laborwerte, medizinische Interventionen (Shunt-Anlage, Gefäßeingriffe und anderes), Hospitalisierung, renale Progression und Outcome (Mortalität). Die Qualität der Daten wird mittels elektronischer Algorithmen überprüft. Darüber hinaus werden die Daten in den einzelnen Zentren durch Study Nurses monitoriert.

Ein weiterer wichtiger Studienendpunkt ist die Charakterisierung des Übergangs in CKD 5D, d. h. Übergang in die terminale Niereninsuffizienz mit Dialyse bzw. präemptiver Nierentransplantation.

Folgende Punkte werden dokumentiert:

- Nierenersatzverfahren
- Laborstatus vor Dialysebeginn
- Modalität des Dialysebeginns (ambulant/stationär)
- Medikation vor Dialysebeginn
- Verwendeter Gefäßzugang
- Grund für Dialysebeginn

Bei der Patientenkohorte im CKD 3–4 Register handelt es sich statistisch um ein älteres Patientenkollektiv mit überwiegend vaskulärer und/oder diabetischer Nierenschädigung und ausgeprägter kardiovaskulärer Komorbidität. Durch die Dokumentation der nephrologischen Behandlungen dieser Patienten über die nächsten Jahre werden Zusammenhänge zwischen Ausgangsfaktoren, Behandlungsmustern und der Prognose hergestellt werden können. Diese Daten können potentiell für Kostenträgern und KVen von Bedeutung sein.

Ein wissenschaftliches Poster des CKD 3–4 Registers wird auf dem Kongress für Nephrologie 2016 präsentiert.

Internationale Daten aus dem CKDopps-Projekt

In einer internationalen Kooperation arbeitet WiNe mit Arbor Research, Ann Arbor, Michigan, USA, in dem CKDopps-Projekt zusammen. Hierbei werden Daten von CKD-Patientenkohorten aus den USA, Frankreich, Brasilien, Japan und Deutschland ausgewertet, um im internationalen Vergleich nephrologische Behandlungsmuster zu identifizieren, die mit einer besseren Prognose von CKD-Patienten assoziiert sind.

Register CKD 3–4: Verteilung der Zentren in Deutschland



Zusammenarbeit mit CKDopps: Teilnehmende Länder

(Stand 2015)



Qualitätssicherung in der Nephrologie

QuasyNeT

Das Datenerfassungs- und Auswertungssystem QuasyNeT wurde 2006 vom DN e.V. entwickelt und steht seit 2007 den Mitgliedspraxen zur Verfügung. Das Qualitätssystem wird heute fast flächendeckend eingesetzt. Der DN e.V. wurde selbst Berichtsteller gemäß der Qualitätssicherungs-Richtlinie Dialyse.

Mit QuasyNeT werden die verpflichtenden Qualitätssicherungsdaten von Dialysepatienten von den Kassenärztlichen Vereinigungen ausgewertet. QuasyNeT ist außerdem in seiner Funktion als DN-internes Datenerfassungssystem in der Lage, über die inhaltlichen Anforderungen der Qualitätssicherungs-Richtlinie Dialyse hinaus weitere Qualitätsparameter nicht nur für dialysepflichtige, sondern zusätzlich für präterminale und transplantierte Patienten zu erheben und in den Gesamtdatenpool QuaNT einfließen zu lassen.



Dr. Johannes Duttlinger

Nephrologe und Mitglied im DN e.V.
QuasyNeT und QuaNT wurden von Dr. Johannes Duttlinger entwickelt, der die Registerstudien des Verbandes auswertet.

QuaNT

Das erweiterte Benchmarking des DN e.V. läuft über QuaNT. In diesem Datenpool werden unter anderem folgende zusätzliche Parameter zum Vergleich und zur Beurteilung der Behandlungsqualität erhoben:

- Anämiemonitoring
- Kalzium-Phosphatstoffwechselmonitoring
- Hypertoniemonitoring
- Morbidität und Mortalität
- Komplikationen und Interventionen

Für die Registerstudie CKD 3–4 wird über QuaNT der gleiche Basisdatensatz wie für Hämodialyse- und Peritonealdialysepatienten erhoben. Hinzu kommen einige spezifische Daten für den jeweiligen Status des Patienten:

- Geschätzte GFR nach der MDRD-Formel
- Albumin-Kreatinin-Quotient (AKQ)
- Protein-Kreatinin-Quotient (PKQ)
- Hämaturie
- Medikation
- Hospitalisation
- Weitere Laborparameter

Präventionsoffensive Nephrologie

Ein Ziel des DN e.V. ist es, Hochrisikopatienten im frühen Stadium einer Nierenerkrankung zu identifizieren. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, in der nephrologisch fachärztlichen Betreuung zeitnah stadiengerechte, sekundärpräventive Maßnahmen zu ergreifen und damit Folgekomplikationen und die Dialyse hinauszuzögern oder sogar zu verhindern.

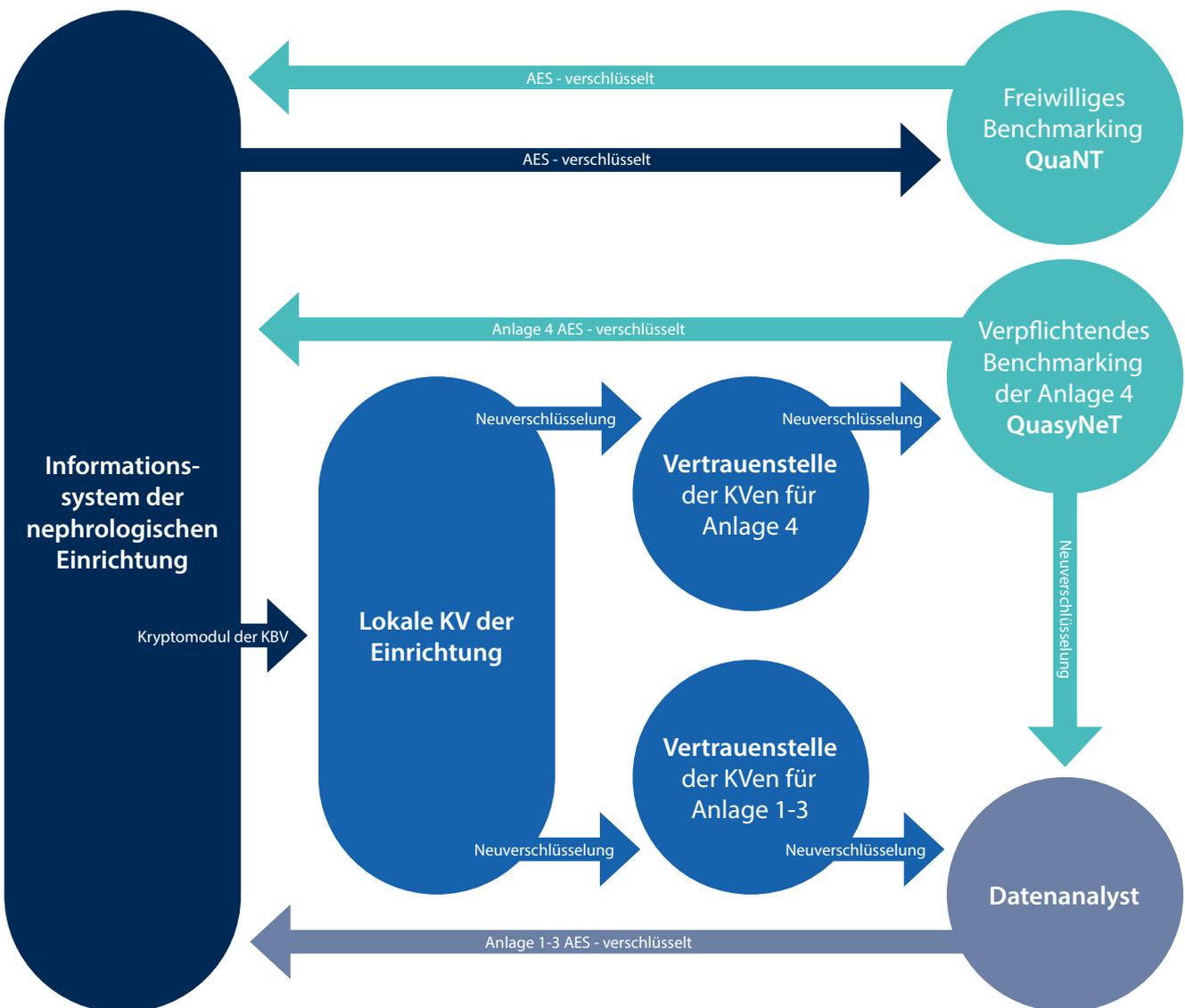
Der Weg dahin führt über Sonderverträge mit den Krankenkassen und über eine verstärkte Kooperation mit Hausärzten. Im Rahmen der Präventionsoffensive des DN e.V. wurden bereits Verträge mit gesetzlichen Krankenkassen geschlossen. Derzeit befindet sich der DN e.V. in Gesprächen mit mehreren Krankenkassen, um möglichst vielen Patienten die Chance zu eröffnen, an einem Versorgungsprogramm teilzunehmen, das über die derzeitigen Vorgaben qualitativ hinausgeht. Spürbare Kosteneinsparungen sind ein positiver Nebeneffekt für die Krankenkassen.

Patientendatenfluss nach der Qualitätssicherungs-Richtlinie

Zur Qualitätssicherung der Dialysebehandlungen werden die Patientendaten von den nephrologischen Einrichtungen verschlüsselt an die Kassenärztlichen Vereinigungen übermittelt.

Nach einer Neuverschlüsselung gelangen die Daten zum Benchmarking-System QuasyNeT sowie zum Datenanalytisten. Die Daten für das freiwillige Benchmarking QuANT werden von den nephrologischen Einrichtungen direkt verschlüsselt an QuANT gesendet und ausgewertet. Für die Verschlüsselungen wird das Advanced Encryption Standard-System (AES) verwendet.

QuasyNeT-/QuaNT-Datenfluss



Internationale Begegnung

Der DN e.V. veranstaltet jährlich das Post ASN-Meeting in Berlin

Seit 2005 findet dieser hochkarätig besetzte, internationale Kongress in Kooperation mit der American Society of Nephrology (ASN) in Berlin statt.

An zwei Tagen werden die Highlights der ASN Kidney Week USA zusammengefasst, kritisch bewertet und in den aktuellen wissenschaftlichen und klinischen Stand der Nephrologie eingeordnet. Es stehen Vorträge rund um die Themen Glomeruläre Erkrankungen, Nierentransplantation, akutes Nierenversagen, Hypertonie, Terminale Niereninsuffizienz sowie klinische Nephrologie auf dem Programm. Referenten aus Deutschland und den USA gestalten das Symposium. Die englischsprachigen Vorträge werden simultan übersetzt.



Prof. Mark E. Rosenberg, MD, FASN
Kooperationspartner des DN e.V. und
Organisator der Veranstaltung bei der ASN

"The American Society of Nephrology (ASN) has greatly valued the partnership with Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. to hold the annual Post ASN-Meeting for the past 11 years in Berlin. Speakers from both organizations have presented the most important highlights from ASN Kidney Week to practicing nephrologists. This has been an important and effective educational event and has fostered a close relationship and friendship between these kidney organizations."

12. Annual Post ASN-Meeting 2017

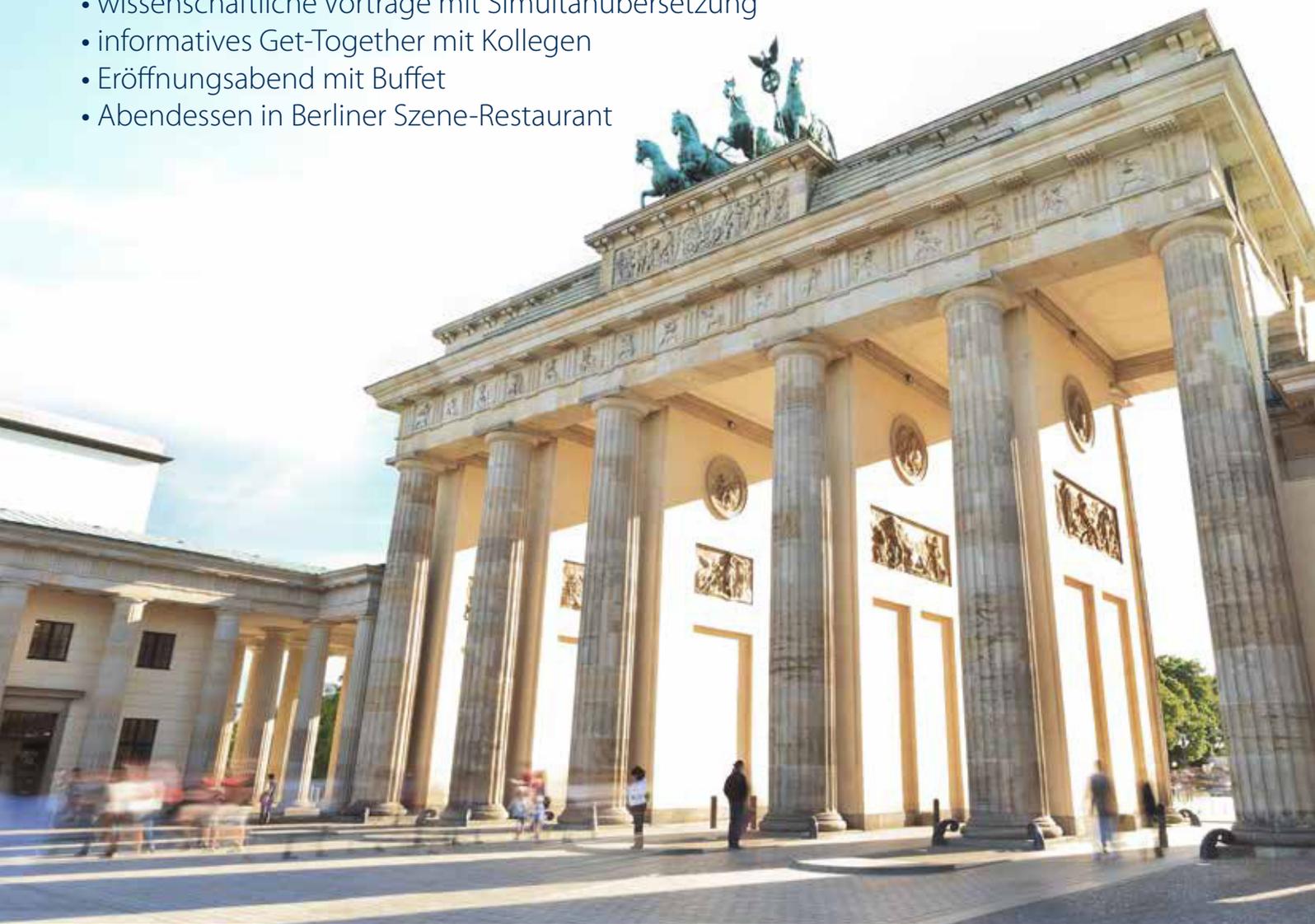
28.-29.01.2017 Berlin

Save
the Date

Jetzt
vormerken!

Das erwartet Sie:

- die Highlights der Kidney Week der ASN 2016
- deutsche & amerikanische Top-Referenten
- wissenschaftliche Vorträge mit Simultanübersetzung
- informatives Get-Together mit Kollegen
- Eröffnungsabend mit Buffet
- Abendessen in Berliner Szene-Restaurant



Deutsche Gesellschaft
für Nephrologie



www.dnev-veranstaltungen.de

Das Nephrologische Jahresgespräch

6.500 Teilnehmer in 25 Jahren

Seit 1990 hat sich unser „Nephrologisches Jahresgespräch“ als Symposium von hohem wissenschaftlichem Rang etabliert. Es gilt als optimale Plattform für Nierenfachärzte aus dem gesamten Bundesgebiet zum Informationsaustausch rund um Nieren- und Hochdruckkrankheiten sowie deren Behandlungsmöglichkeiten. Zu den Kernthemen der Seminare und Vorträge gehören auch die neuesten gesundheitspolitischen Entwicklungen.

In diesem anspruchsvollen Rahmen erfolgen jährlich die Verleihung des international ausgeschriebenen, mit 8.000 Euro dotierten „Bernd Tersteegen-Preises“ und die Vergabe des dem Dialysepionier Georg Haas gewidmeten „Promotionspreises“. Ebenfalls im Rahmen dieses Kongresses: die Jahresmitgliederversammlung und die Vorstandswahlen.



Dipl.-Med. Heike Martin
Niedergelassene Nephrologin mit eigener Praxis
in Zwickau, Obfrau in Sachsen, Mitglied im DN e. V.
seit 1999

„Der DN e. V. ist für mich wie eine große Familie. Im Alltag sind wir Ärzte oft Einzelkämpfer, da tut es gut, auf Kongressen Bekannte zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und Inspirationen mitzunehmen. Verbunden mit einem hervorragenden wissenschaftlichen Programm macht dies für mich die perfekte Fortbildungsveranstaltung aus.“



Rede Dr. Küttemeyer beim 30-jährigen Jubiläum des DN e. V. 2015



Redner Gesundheitspolitisches Forum 2015



Informationsstand Hilfsfonds Dialyseferien und BN e. V. 2015

Nephrologisches Jahresgespräch 2016

11.-13.11.2016 Mannheim

Save
the Date

Jetzt
vormerken!

Das erwartet Sie:

- gesundheitspolitisches Forum
- renommierte, internationale Referenten
- überregionaler Austausch mit Kollegen
- Beratung zur Praxisabgabe und -übernahme
- Rechtsberatung für Mitglieder
- attraktive Abendveranstaltung mit Liveband
- wissenschaftliche Preisverleihung

www.dnev-veranstaltungen.de



Dr. Michael Daschner verleiht den Georg Haas-Preis
an Lisa Fell aus Homburg / Saar 2015



Dr. Helmut Blume erhält die Urkunde
zur Ehrenmitgliedschaft im DN e.V. 2015



Dr. Michael Daschner verleiht den Bernd Tersteegen-
Preis an Dr. Rafael Kramann aus Aachen 2015



Messestand DIALAID 2015

Bilder von Ben Van Skyhawk



Verbandsservices für DN-Mitglieder

Einzigartige Vorteile für niedergelassene Nephrologen

Kostenfreie Beratung durch Experten:

- Beratung durch die Juristen des Verbandes
- Beratung zum Thema Personal und zu organisatorischen Themen
- Beratung zum Thema Praxisabgabe und Neueinstieg

Exklusive Informationen/Medien:

- Informationen zu aktuellen politischen und medizinischen Entwicklungen
- Mitgliederrundschreiben mit tagesaktuellen Informationen zum Thema Nephrologie
- Praxisnahe Arbeitshilfen wie Checklisten und andere nützliche Tools
- Bezug des DN-Magazins „DN Aktuell“ mit drei Ausgaben pro Jahr

- Informationsunterlagen für Patienten und zu Aktionen wie zum Beispiel dem Weltnierentag
- Bezug des Ferienführers „Dialyse auf Reisen“, kostenloser Eintrag der ordentlichen Mitgliedspraxen
- Bezug der Zeitschrift „Der Nierenpatient“ des Bundesverbandes Niere e.V.
- Exklusiver passwortgeschützter Mitgliederbereich auf unserer Homepage mit DN-internen Informationen zu zentralen Themen der Praxisführung

Weitere exklusive Verbandsservices:

- Kostenlose Nutzung des DN-Stellenmarktes sowie der Vertreterliste
- Seminare zur Fort- und Weiterbildung

- Ermäßigter Eintritt zu den Fortbildungskongressen: Nephrologisches Jahresgespräch, Kongress für Nephrologie und Nephro Update
- Lobbyarbeit auf bundesweiter Ebene
- Öffentlichkeitsarbeit für den gesamten Fachbereich
- Mitgliederversammlungen zum Erfahrungs- und Ideenaustausch mit Kollegen
- Preisbegünstigter Bezug von Arzneimitteln über die Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel
- Einkaufsmöglichkeit und Beteiligung als Gesellschafter bei der Deutschen NephroNet AG
- Übernahme Ihres Jahresbeitrages für die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie

Die Mitgliedsbeiträge für den DN e.V. sind in voller Höhe steuerlich absetz-

Initiative Nierentransplantation

Für eine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit renommierten Partnern hat der DN e.V. die „Initiative Nierentransplantation“ gegründet. Beteiligt sind die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN), der Bundesverband Niere e.V., die Bundesarbeitsgemeinschaft Nephrologische Pflege e.V. (BANP), die Deutsche Nierenstiftung, die Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie e.V. (GPN), das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. (KfH) sowie die PHV Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung.

Wir sind überzeugt, dass gerade bei aktuellen Themen eine gemeinsame Stellungnahme aller in der Nephrologie ansässigen Organisationen von großer Bedeutung ist. Unser Anliegen ist es daher, eine gemeinsam koordinierte Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Nierentransplantation zu betreiben.

Die Initiative Nierentransplantation sucht Wege und weitere Partner, um die Umsetzung des gemeinsam erstellten 5-Punkte-Katalogs voranzutreiben.

Der 5-Punkte-Katalog der Initiative Nierentransplantation:

1. Aufnahme der Erklärung pro oder kontra Organspende auf der elektronischen Gesundheitskarte
2. Aufbau eines umfassenden Transplantationsregisters
3. Bessere Patientenaufklärung und zusätzliche Mittel zur Erforschung möglicher Risiken für Nierenlebenspendender
4. Stärkung der Transplantationsbeauftragten in den Kliniken
5. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die Notlage von Nierenpatienten

Unsere Imagekampagne

„Ihre Nieren liegen uns am Herzen“

Eine Kampagne mit großen Zielen: Wir wollen das Bewusstsein für Prävention schärfen, die Allgemeinheit für die Situation nierenkranker Menschen sensibilisieren und das Fachgebiet Nephrologie bekannter machen.

Unter dem Motto „Ihre Nieren liegen uns am Herzen“ hat der DN e.V. gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, dem KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. und der PHV Patienten-Heimversorgung Gemeinnützige Stiftung, eine Imagekampagne gestartet, die nicht die Ärzte, sondern nierenkranke Menschen in den Mittelpunkt stellt. Mit diesen authentischen Patienten, unseren „Testimonials“, setzt die Kampagne ganz auf Überzeugungskraft. Wir zeigen mit Taktgefühl und Bezug zur Realität, dass durch moderne nephrologische Versorgung ein gutes Leben trotz chronischer Nierenerkrankung möglich ist.

Informationen zur Kampagne und zu weiteren gemeinsamen Projekten erhalten Sie unter: www.die-nephrologen.de



Wartliste für eine Nierentransplantation
5-Punkte-Katalog für Dialysepatienten

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGN) sowie weitere Partner wie der Verband Deutscher Nierenärzte (DNE) e.V. und der Bundesverband Niere e.V. haben einen 5-Punkte-Katalog zur Verbesserung der Situation von Dialysepatienten auf der Wartliste entwickelt.

„Meine Frau und ich hatten sehr großes Glück!“

Das Thema Organpende liegt mir bereits seit vielen Jahrzehnten sehr am Herzen. Diesem Organpende habe ich in den letzten 10000 Jahren ausgedrückt. Lange bevor meine Frau erkrankte haben mich viele Menschen nach helfen können.

„Hunderterte von Briefen und E-Mails von anderen Betroffenen haben mich erheitert.“

„Ihre Nieren liegen uns am Herzen.“

Unternehmungsgeist

Der ehrenamtliche Vorstand des DN e.V.

**Alle zwei Jahre finden Vorstandswahlen des DN e.V. statt.
Seit 2008 sind folgende Nephrologen als DN-Vorstand tätig:**

Dr. Michael Daschner, Vorstandsvorsitzender

- Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie und Diabetologie, Hypertensiologe (DHL)
- Seit 1997 niedergelassen; Gründer des Nieren- und Diabeteszentrums Saarbrücken
- Seit 2008 Mitglied des Vorstands des DN e.V.; seit 2010 Vorstandsvorsitzender
- Vorstandsvorsitzender der Stiftung für Nephrologie
- Gründungsmitglied und Vorsitzender der Qualitätsliga Nephrologie Saar e.V. und des Regionalen Praxisnetzes Saarbrücken
- Mitglied des Prüfungsausschusses Nephrologie der Ärztekammer des Saarlandes
- Vorsitzender des Dialysebeirats bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
- Landesvertreter des Saarlandes im erweiterten Vorstand der DGfN

Dr. Thomas Weinreich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

- Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie, Hypertensiologe (DHL)
- Seit 1999 niedergelassen im Nephrologischen Zentrum Villingen-Schwenningen
- Seit 2010 Mitglied des Vorstands des DN e.V.
- Seit 2008 Mitglied des Vorstands der DGfN
- Mitglied des Vorstands des Verbandes Nephrologischer Praxen Baden-Württemberg

Dr. Manfred Grieger, Vorstand Finanzen

- Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie, Hypertensiologe (DHL)
- Seit 1998 niedergelassen in der Praxis für Nieren- und Hochdruckerkrankungen in Mayen
- Seit 2008 Vorstand Finanzen des DN e.V.
- Vorsitz Sektion Nephrologie im BDI
- Vertreter bei den Facharztinternisten
- Mitglied in der AG MVBO der DGfN

Prof. Dr. Gerhard Lonnemann, Vorstand Wissenschaft, Studien & Kongresse

- Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie, Hypertensiologe (DHL)
- Habilitiert für Innere Medizin/Nephrologie
- Seit 1998 niedergelassen in der Eickenhof-Dialyse in Langenhagen
- Seit 2008 Mitglied des Vorstands des DN e.V.
- Forschungsschwerpunkte: Weiterentwicklung der Hämodialyseverfahren, Pathomechanismen der Inflammation bei chronischer Niereninsuffizienz, klinische Studien zur Therapie der renalen Anämie und der dialyseassoziierten Gefäßsklerose
- Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des Nephrologischen Regionalverbundes Niedersachsen e.V.

Dr. Michael Daschner

Dr. Thomas Weinreich

Dr. Manfred Grieger

Prof. Dr. Gerhard Lonnemann



Der erweiterte Vorstand

Alle zwei Jahre werden Obleute von den DN-Mitgliedern als Vertreter des DN e.V. in allen KV-Bereichen neu gewählt. So sind eine direkte Vernetzung mit den Regionen und ein Austausch zu lokalen Themen jederzeit möglich.



Die DN-Geschäftsstelle

Wir sind persönlich für Sie da

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
Immermannstraße 65 A, 40210 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 179579-0
Fax +49 (0)211 179579-60
info@dnev.de
www.dnev.de

Büro Berlin
Friedrichstraße 88, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)304 081733-81

Telefonisch erreichbar in der Zeit von:

Mo. – Do.: 9.00 bis 17.30 Uhr

Fr.: 9.00 bis 13.00 Uhr

Peter M. Kranzbühler
Rechtsanwalt

Christoph Baron von Drachenfels
Rechtsanwalt

Martina Franck
Sekretariat und
Buchhaltung

Anne Großmann
Referentin für Öffentlich-
keitsarbeit/Kongresse

Charlotte Schrooten
Referentin für Öffentlich-
keitsarbeit/Kongresse

Dagmar Altena
Geschäftsführerin

Petra Dorn
Sekretariat



Save the Date

Termine 2016/2017

Der DN e.V. möchte auf nephrologischen Kongressen und Fachveranstaltungen den persönlichen Kontakt zu seinen Mitgliedern und zu anderen Interessenten pflegen.

Im Folgenden sind sowohl alle Veranstaltungen des DN e.V. aufgeführt als auch alle anderen Veranstaltungen, auf denen das Team mit einem Informationsstand vertreten sein wird.



September 2016

- 10.–13.09.2016 Kongress für Nephrologie, Berlin (DN-Informationsstand)
- 11.09.2016 Erweiterte Vorstandssitzung, Berlin (DN-Veranstaltung)

November 2016

- 11.–13.11.2016 Nephrologisches Jahresgespräch, Mannheim (DN-Veranstaltung)
- 11.11.2016 Jahresmitgliederversammlung DN e.V., Mannheim (DN-Veranstaltung)
- 12.11.2016 Vorstandswahlen DN e.V., Mannheim (DN-Veranstaltung)

Dezember 2016

- 02.–03.12.2016 Berliner Dialyseseminar (DN-Informationsstand)

Januar 2017

- 27.01.2017 Fortbildung zum Hypertensiologen DHL, Berlin (Kooperationsveranstaltung mit dem DN e.V.)
- 28.–29.01.2017 12. Annual Post ASN-Meeting, Berlin (DN-Veranstaltung)

März 2017

- 30.03.–01.04.2017 Nephrologisches Seminar, Heidelberg (DN-Informationsstand)
- 30.03.2017 Erweiterte Vorstandssitzung, Heidelberg (DN-Veranstaltung)
- 30.03.2017 Mitgliederstammtisch, Heidelberg (DN-Veranstaltung)

Mai 2017

- 19.–20.05.2017 Nephro Update, Mainz (DN-Informationsstand)

Juni 2017

- 10.06.2017 5. NephroAktuell, Iserlohn (DN-Informationsstand)
- 15.–16.06.2017 Brandenburger Nephrologie Kolleg (DN-Informationsstand)

September 2017

- 14.–17.09.2017 Kongress für Nephrologie, Mannheim (DN-Informationsstand)

November 2017

- 17.–19.11.2017 Nephrologisches Jahresgespräch, Mannheim (DN-Veranstaltung)
- 17.11.2017 Jahresmitgliederversammlung DN e.V., Mannheim (DN-Veranstaltung)

Alle aktuellen Termine auf der Veranstaltungshomepage www.dnev-veranstaltungen.de

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.

Immermannstraße 65 A, 40210 Düsseldorf

Tel. +49 (0)211 179579-0, Fax +49 (0)211 179579-60

info@dnev.de, www.dnev.de

DN-Kompetenz-Netzwerk

